

vielleicht so gut als Peutinger und besser als wir beide verstanden, so scheint demselben nach dieser Contract auch

3.) Mangel am Objecto selbst gehabt zu haben, als welches er vor inalienable declarirt. (k) Gleichwie ich nun aber gerne zugebe, daß ein Politicus der, zumahl nach des Herrn Dolpe Beschreibung, seines Nachbarn Gerechtsame mit scheelen Augen ansiehet, dieses alles gut juristisch zu beantworten gewußt hätte; so bleibet bey dem allen der Schluß dennoch richtig: „Ergo hat sich fragen lassen: ob quæstionirter Contract, damahligen principiis und „bisher erwiesenen Umständen nach, zu Recht beständig gewesen sey? Und dieses ist die unversängliche Frage, an deren etwas spöttischer Critique Herr Dolpe seinen patriotischen Eifer erweisen wollen. Sed salva res est. Ich bin ja der Mann nicht, der die Grenz-Steine, welche der Religions-Friede gesetzt, im mindesten zu verrücken gemeinet. Beati possidentes. Meine Frage hat die Zeit schon längst decidirt; Ich gratulire der lieben Stadt Nördlingen, daß sie von unsers wandelnden Wenccken Nachlässigkeit und Zaghaftigkeit dahin profitirt, daß durch dieselbe, unter Gottes wunderbahrer Direction, dem H. Evangelio daselbst Platz gemacht worden, und meine vom Herrn Dolpe vor weitausgehend angegebene Gedancken erstrecken sich aus Christl. Liebe so weit hinaus, daß ich von Herzen wünsche, daß sie dessen theuren Schaz bis an das Ende der Tage lauter und rein genießen, mithin ihre Inwohner und Nachkommen (wie sie Cochläus in viel angeführtem Brief genennt) Lutheranismi d. i. gut Evangelische Christen seyn und bleiben mögen.

Cap. X.

Von denen Siegeln derer Aebte und des Convents.

Das unser Haysbronn im rothen Schild eine goldene Fontaine mit dreyen Bassins zum Wappen habe, ist im ersten Theil dieses Antiquit. Schaz p. 39. schon angezeigt worden. Nachdem uns aber nachhero erst die Original-Abdrücke von denen hiesigen Kloster-Siegeln zu Handen gekommen, so ist diß Ortes weiter anzumercken, daß dieser Kloster-Siegel zweyerley, ja gar dreyerley Gattungen gewesen. (a) Die erste war das Abteys-Siegel und dieses zwar theils in grösserer, theils in der kleinern Form. Im grossen Siegel, welches nach jedes neuen Abts Erwählung geändert werden müssen, präsentirt sich der Abt theils bloß nach seiner Seatur ohne das Wappen, den Stab mit der daran abhängenden Binde in der Rechten: das Buch in der Linken haltend: theils unter einem Altar, förmigen Gerüst mit dem Stab und Buch stehend: theils sitzend, unter dem Fuß seines Stuhls gedachter Schild mit der Fontaine habend: Wie dann Fig. II. zu sehen Nr. 1. das grössere Siegel des Abts Johannis Gammesfelders de Anno 1330. mit der Umschrift: † S. Abbatis in Halsbrunne. Nr. 2. eben desselbigen de Anno 1338. mit dem Unterscheid, daß das Feld mit Blumen bestreuet, in der Umschrift aber sein Nahme zu sehen: † S. Johs. Abbatis in Halsbrunne. Nr. 3. stehet de Anno 1418. der Abt Arnoldus, unter einem noch prächtigern Gerüst, und hat diese Umschrift: X Sigillum: arnoldi: abbatis: in: halsbrunn. Nr. 4. de Anno 1525. zeigt sich der Abt Johannes Wencck innerhalb solch einem Chor-Gerüst sitzend, und unter demselben der gedachte Schild mit dem Brunnen. Um den Rand stehet: Sigillum. Joannis. Abbatis. in. Fonte. Salutis. Nr. 5. stehet man den Abt Friederich Schorner, der Anno 1554. erwählet worden, im leeren Feld zu halbem Leib stehend, von dem die untere Helffte mit dem Haysbronnischen Wappen Schild bedeckt ist. Rundum stehen diese Worte: S. Friderici. abbatis. in. Fonte. Salutis. Nr. 6. ist das ansehnlichste Siegel des Abts Melchioris Wunderers, der Anno 1562. Prælat geworden. Er sitzt ebenfalls in Pontificalibus unter solch einem geistlichen Baldachin, und unter dem Fuß, tritt stehet der mehrbemeldte Kloster-

H 2

(k) Es werden hieuten unter denen Päpstlichen, zwey Bullen sub Nr. XIV. und XXI. vorkommen, in deren erstern P. Innocentius IV. dem Dom-Dechant zu Würzb. in der letztern P. Nicolaus IV. dem Dechant zu Herrieden Commission geben, alle die von denen Aebten und Convent zu Haysbronn sub quocunque titulo, veralienirte Güter zu revociren, non obstantibus renuntiationibus, compositionibus, aut Confirmationibus in forma communi a sede apostolica impetratis.

(a) Unter denen Statutis Pabsts Benedicti ist das erste: Cum cautela provisio in omnibus sit habenda, & præcipue, ne paulatim deveniat in collapsum quod est antiquitate & prolixitate peracti temporis acquisitum, statuimus ac etiam ordinamus, quod quilibet conventus cujusvis monasterii seu alterius loci conventualis dicti ordinis habeat proprium & speciale sigillum.